

Preisliste zur Ausstellung «Solitude: Einsamkeit oder Unabhängigkeit?»

Künstler:	Adrian Schaub
Ausstellungsdauer:	4. April - 13. August 2025
Technik:	Digitaldruck auf Hahnemühle Fine Art Baryta «Halbe» Alurahmen, Artglass AR 99 protect ausser «Should I stay or should I go?»: “Aab” Holzrahmen Acrylglas UV 100 blendfrei
Format:	Bild: 28x28 cm; Rahmen: 40x40cm
Edition:	Jedes Bild ist limitiert auf 5 Exemplare (plus 2 Artist Prints), beidseitig signiert und nummeriert

Buch «Solitude»

Parallel zur Ausstellung ist das philosophische Fotobuch «Solitude» erschienen. Es umfasst Schwarzweiss-Fotografien und Texte, die zum Nachdenken anregen. Hardcover, 20,5 x 27 cm, 176 Seiten mit über 120 grossformatigen Bildern. CHF 70.- (Bestellungen: info@adrianschaub.com)

Konzept

Das Gefühl des Alleinseins gehört zu den ersten Erfahrungen im menschlichen Leben. Einsam fühlt sich der Säugling, wenn er nachts hungrig im Dunkeln aufwacht und mit Schreien auf sich aufmerksam machen muss, damit er gehört und gefüttert wird. Ein paar Monate später beginnt er die Vorzüge des Alleinseins zu geniessen, wenn er selbstständig die Welt unabhängig von elterlichen Vorgaben auf allen Vieren zu erkunden beginnt. Bald lernt er jedoch auch die Zwiespältigkeit der Freiheit kennen, welche von einem Moment auf den anderen in Einsamkeit umschlagen kann, wenn die Eltern ausser Sichtweite sind.

Diese ambivalenten Gefühlswelten des Alleinseins begleiten Menschen ein Leben lang. Manchmal steht die Einsamkeit im Vordergrund, manchmal die Unabhängigkeit. Die Serien der Ausstellung zeigen verschiedene Facetten des Alleinseins: Manchmal dominiert die Einsamkeit, manchmal der Freiheitsaspekt und gelegentlich mögen mehrere Betrachter in Abhängigkeit ihrer Erfahrungen unterschiedliche Wahrnehmungen haben.

www.adrianschaub.com

“Should I Stay or Should I Go?”

Es ist ein schmaler Grat zwischen Freiheit und Einsamkeit. Archetypisches Beispiel ist der Sprungturm. Er wird bestiegen in Erwartung der Freiheit des Fluges und der Eleganz des Eintauchens ins Wasser.

Auf fünf Metern Höhe an der Kante des Sprungturms können jedoch plötzlich Einsamkeits-gefühle diejenigen der Freiheit ablösen und Zweifel aufkommen: «Should I Stay or Should I Go?»

Nr.	Bildname	CHF *
1 – 15	Serie 15 Bilder (2022) Einzelbild (in Holzrahmen mit Acrylglas)	5000.- 400.-
16	Rough lake (2023) (in Alurahmen mit Museumsglas)	800.-

“I’m not there”

Das Aufkommen von Smartphones hat die Grenze zwischen Hier und Dort verwischt und zum Phänomen der «präsent Abwesenheit» geführt, bei dem Menschen mehr auf ihre Handys als auf ihre Umgebung konzentriert sind: Physisch hier, geistig dort.

Die Möglichkeit, ohne viel Aufwand riesige Mengen an Bildern zu erstellen, geht auf Kosten der Fähigkeit, echte Erfahrungen zu machen. Der unermüdliche Versuch, jeden Moment in Bildern festzuhalten, beeinträchtigt die übrigen Sinne. Konzentriert auf das Fotografieren ignorieren wir, wie sich der Moment anfühlt, riecht oder klingt.

Es mutet reichlich ironisch an, dass das hartnäckige Streben, jeden Moment in Bildern festzuhalten, auf Kosten der Fähigkeit geht, den Moment zu erleben, den wir eigentlich festhalten wollen: Aufzeichnen statt Erleben.

Das Smartphone hat gleichermaßen Unabhängigkeit wie auch die Vereinsamung erhöht.

Nr.	Bildname	CHF *
17	Filming the video installation (2023)	800.-
18	Me and my mobile (2022)	800.-

19		Shoes and hands (2022)	800.-
20		Photographing the Pantheon (2024)	800.-
21		On my mobile I look like a Caesar (2023)	800.-
22		Photographing the dance (2023)	800.-
23		Mobile, mobile on my hand, who is the fairest of them all? (2022)	800.-
24		Watching Seagull (2023)	800.-
25		Prefer looking at my phone than at the real world (2022)	800.-
26		Photographing Asinelli and Garisenda (2024)	800.-


“I and I”

Die Freiwilligkeit des Alleinseins ist entscheidend für dessen emotionale Wahrnehmung. Unfreiwilliges Alleinsein wird typischerweise als Einsamkeit, freiwilliges Alleinsein als Unabhängigkeit empfunden.

Mit der Digitalisierung ging ein präzedenzloser Informations-Mahlstrom einher: E-Mails, Chats und soziale Medien könnten das Gehirn ohne Unterbruch 24 Stunden am Tag, sieben Tage die Woche beschäftigen. Wer mit dieser Informationslawine nicht umgehen kann, wird daran untergehen, da das menschliche Gehirn für diese Reizüberflutung nicht geschaffen ist.

Einen Ausgleich stellt das willentliche Alleinsein dar. Ein Ausdruck der Unabhängigkeit. Die Serie «I and I» zeigt Menschen in Situationen der Musse.

Nr.	Bildname	CHF *
<p>27</p> 	Air meditation (2024)	800.-
<p>28</p> 	Rollerskaterboy (2024)	800.-
<p>29</p> 	Lonely Magician (2023)	800.-
<p>30</p> 	Old and alone (2003)	800.-
<p>31</p> 	King of the metro (2024)	800.-
<p>32</p> 	Listening to the four men (2024)	800.-
<p>33</p> 	In the heat of the day (2024)	800.-
<p>34</p> 	Devotional worship (2022)	800.-
<p>35</p> 	Fisherman (2006)	800.-
<p>36</p> 	Fish from the grill (2024)	800.-
<p>37</p> 	Paint job (2024)	800.-





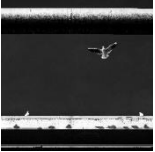


38		Quite painting (2024)	800.-
----	---	-----------------------	-------


“Up in the Sky”

Im Gegensatz zu Menschen können Vögel ihre Wege frei und unabhängig von vorgegebenen Pfaden wählen. Selbst die stärksten Böen können ihnen nichts anhaben. Unbeeindruckt gleiten sie mit dem Wind. Stromlinienförmig, elegant und ohne erkennbares Ziel.

Unklar bleibt dabei, ob sich die Vögel tatsächlich frei und unabhängig fühlen oder dies lediglich eine Projektion menschlicher Gefühle ist? Fühlen sich die Vögel im Schwarm geborgen oder ist dem einzelnen Vogel ziemlich egal, wer neben ihm fliegt?

Die Serie «Up in the Sky» zeigt Vögel im Kontrast zur Unbeweglichkeit von Architektur, womit ihre Leichtigkeit noch augenfälliger wird.

Nr.	Bildname	CHF *
39	 Five minutes past ten (2024)	800.-
40	 Beach bird (2024)	800.-
41	 Seagull vs palm (2024)	800.-
42	 Hidden seagull (2024)	800.-
43	 A flock of seagulls (2024)	800.-
44	 Up where I belong (2023)	800.-
45	 Basel waking up (2023)	800.-

46		Seaside silhouettes (2024)	800.-
-----------	---	----------------------------	-------




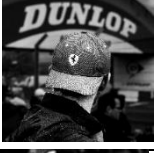


“Highway Star”





Alleinsein ist die Abwesenheit von Gemeinschaft. Dies ist nicht dasselbe wie die Abwesenheit von Menschen. Im Gegenteil: Das Gefühl des Alleinseins ist oft ausgeprägter inmitten andersdenkender Menschen als beim tatsächlichen, physischen Alleinsein.

Dementsprechend führt auch die Anwesenheit anderer Personen nicht automatisch zu Gemeinschaft, wenn diese – wie etwa im öffentlichen Verkehr – aus unbekanntem Menschen besteht.

Eine Besonderheit bilden Fans an Grossevents: Umgeben von unbekanntem Menschen fühlen sich die Besucher nicht allein, dank einheitlicher Interessen, gleicher Kleidung oder gemeinsamer Gesänge.

Die Bilder der Serie «Highway Star» stammen vom 24-Stunden-Rennen in Le Mans (Frankreich), welches seit 1923 jährlich stattfindet.

Nr.	Bildname	CHF *	
47		24 hours unlimited (2024)	800.-
48		At the races No 1 (2024)	800.-
49		Le Mans prepper (2024)	800.-
50		Where are the Ferraris? (2024)	800.-
51		At the races No 3 (2024)	800.-
52		Rainproof (2024)	800.-

53		Shadow spectators (2024)	800.-
54		Night Brake No 2 (2024)	800.-
55		Le Mans firework No 1 (2024)	800.-
56		At the races No 2 (2024)	800.-

* Preis in CHF exkl.
8.1% Mehrwertsteuer